



Die Hände zum Himmel: Die Schriesheimer Grundschul Kinder hatten sichtlich Spaß am Aktionstag. Gut so, denn die Gesundheitsvorsorge fängt bereits in jungen Jahren an. Foto: zg

Kleine „Inselhüpfer“ haben viel gelernt

Ernährung, Bewegung, Persönlichkeitsbildung: 5. Gesundheitstag des Rotary Clubs Schriesheim-Lobdengau für Grundschüler im Dok:Tor

Von Günther Grosch

Schriesheim. Carla zeigt stolz den ihr vorbildlich angelegten Verband an ihrem Handgelenk. Joshua weiß jetzt genau, wie man durch die Nase atmet und wie die Lunge funktioniert. Mona bringt aus der Apotheke auf der „Paradiesinsel“ neue Erkenntnisse übers „Riechen und Fühlen“ sowie das Mischen verschiedener Teesorten und Salben mit. Und Liv bekommt auf der „Insel der Sinne“ nicht nur optisch, sondern auch akustisch den richtigen Durchblick.

Es ist auch in diesem Jahr wieder viel los beim 5. Gesundheitstag für Grundschul Kinder, den der Rotary Club Schriesheim-Lobdengau mit seinem Gemeindedienstbeauftragten Dr. Karl F. Glenz in Kooperation mit dem Allgemein- und Sportmediziner Dr. Kai Wachter, dem Physiotherapeuten Oliver Endreß sowie den weiteren Ärzten und Therapeuten des Dok:Tor organisiert.

Insgesamt 14 von 18 der hier ansässigen Praxen machen mit und tauchen unter anderem als „Insel des Lächelns“, „Drachen-“ und „Muschelinsel“ und

„Insel der Talente“ auch diesmal wieder auf. Einen „Inselhüpfer“ gegenüber im benachbarten „Römer-Meer“ warten eine „Insel der Bewegung“, die „Müsli-Insel“, die „Inseln der Atmung“, der „Gefühle“, der „Sinne“ und der „Farbkleckse“ sowie eine „Schatzinsel“ auf ihre furchtlosen Eroberer.

Erstmals mit dabei sind die HNO-Praxis von Dr. Christian Boeke mit seiner „Insel der Blüten“ sowie die Zahnarztpraxis von Dr. Joachim Beck-Mußotter. Ganz am Ende eines spannenden wie lehrreichen Vormittags gilt es schließlich auch noch gemeinsam die Schösser der beiden Schatzkisten auf der „Geheiminsel“ zu knacken. In ihr hatten die Rotarier für alle der 147 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler eine Überraschung versteckt.

Der 2018 erstmals durchgeführte Gesundheitstag stehe ganz im Zeichen der Prävention und einer angestrebten frühen Gesundheitskompetenz der Schülerinnen und Schüler, so Projektleiter Glenz. Eingebettet in das rotarische Gesamtprojekt „Gesunde Kids – Fit fürs Leben“, basiert die Aktion auf den drei Pfei-

lern Ernährung, Bewegung und Persönlichkeitsbildung.

Die „wie ein Rädchen ins andere greifende, herausragende Zusammenarbeit“ mit den einzelnen Praxen stellt der vor Ort amtierende Rotary-Präsident Torsten Dämgen in den Fokus. Dass das Gesundheitszentrum sich fast komplett in den Dienst der guten Sache und der Gesundheit stelle, wisse man zu schätzen und verdiene Respekt. Die Praxen bleiben – außer für Notfälle – an diesem Vormittag für den öffentlichen Publikumsverkehr geschlossen und widmen sich allein den Kindern.

Denn: „Gesundheitsvorsorge fängt bereits in jungen Jahren an“, so Dämgen. Woran es vielen Kindern heute erwiesenermaßen mangle, seien ausreichende Bewegung, Ruhephasen und eine gesunde Ernährung. Gerade in diesen Bereichen aber werde die Basis für ihr weiteres Wohlergehen gelegt und erspare in späteren Jahren manchen Arztbesuch.

„Begeistert“ von dem Gesehenen („Ich war in einer Handvoll Praxen live mit dabei“) zeigt sich Bürgermeister-Stellvertreterin Andrea Diehl. Das Ganze stelle eine „tolle Sache“ vor allem für die Kinder

dar, welche auf spielerische wie pädagogisch wertvolle Weise an das Thema Gesundheit und Gesundheitsvorsorge herangeführt würden. Diehls Dank gilt aber auch allen Beteiligten dafür, dass die Kinder hier hinein schnuppern dürfen. Nicht weniger wichtig: Die Teilnahme ist für alle Kinder kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung.

Rektorin Sabine Grimm von der Kurpfalz-Grundschule bedankt sich bei den Rotariern, Ärzten und Therapeuten auch im Namen ihrer Kollegin Stefanie Zschätzsch von der Strahlenberger Grundschule und Klassenlehrerin Martina Gaudes von der Altenbacher Grundschule für das Ereignis, das in der Jahresplanung aller drei Schulen und zweiten Klassen „längst als fester Tag im Terminkalender verortet ist“.

Wachter hebt das „gigantische Engagement“ und den hinter der Veranstaltung stehenden Aufwand zur Darstellung der Konzepte aller beteiligten Kolleginnen und Kollegen hervor. Er wisse die „tolle Mannschaft im Hause und die Super Typen in ihren Reihen“ ebenso zu schätzen wie das Engagement der Rotarier.